

zum Kreis- und Strategieausschuss am 27.04.2020, TOP 5

**Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.**

**Landkreis Ebersberg**

Ebersberg, 16.04.2020

Az.

Zuständig: Brigitte Keller, ☎ 08092-823-211

## **Vorgesehene Beratungsreihenfolge**

Kreis- und Strategieausschuss am 27.04.2020, Ö

## **Landkreishaushalt; Jahresabschluss 2019 und Ergebnisverwendung**

Jahresabschluss Anhang 2019 (wurde bereits mit der Ladung zum KSA am 1.4.2020 versandt!)

Rechenschaftsbericht 2019 (wurde bereits mit der Ladung zum KSA am 1.4.2020 versandt!)

### **Sitzungsvorlage 2020/3621**

#### **I. Sachverhalt:**

Deutschland hat ein mehr als beeindruckendes Jahrzehnt erlebt. Von 2007 bis 2017 stieg die Wirtschaftsleistung um mehr als 760 Milliarden auf 3,277 Billionen Euro an. Die Arbeitslosenquote sank um 3,3 Punkte auf 5,7 Prozent. Über fünf Millionen mehr Menschen als noch vor zehn Jahren gehen heute einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach. Das verfügbare Einkommen privater Haushalte pro Jahr (Primäreinkommen plus Sozial- und Transferleistungen abzüglich Steuern und Sozialabgaben) kletterte im vergangenen Jahrzehnt um rund 4.000 auf 22.622 Euro – je Einwohner wohlgemerkt.<sup>1</sup>

Die Krux: Wirtschaft, Wohlstand und Erwerbstätigkeit legten und legen nicht überall im Land in gleichem Maße zu. Welche Regionen besonders prosperieren und wo eher Stagnation oder gar Rezession herrscht, zeigt das FOCUS-MONEY-Ranking der Landkreise und kreisfreien Gemeinden in der Bundesrepublik. Bereits zum 16. Mal wurden Kennziffern wie BIP-Entwicklung, Arbeitslosenquote, Erwerbstätigenzahl und Einkommen verglichen und der wirtschaftsstärkste Kreis ermittelt. Zum dritten Mal nach 2006 und 2016, lässt der Landkreis östlich der bayerischen Metropole München, die Konkurrenz hinter sich. Das Rezept, mit dem die „Idylle mit Wumms“ – so die Headline in FOCUS-MONEY beim letzten Sieg – punktet, geht auch diesmal wieder auf: Bei keiner der untersuchten sieben Kennziffern ganz vorn, in der Breite aber sehr solide platziert. Eine gesunde Mischung aus leistungsfähigen Handwerksbetrieben und innovativem Mittelstand zeichnet die Wirtschaft im Landkreis aus.<sup>2</sup>

Der Münchner Speckgürtel ist eine Boomregion, die durch starken Zuwachs geprägt ist. Die Landkreise Dachau (plus 12,4%), Ebersberg (plus 12,3%), Pfaffenhofen (plus 11,1%) und Erding (plus 10,6%) verzeichnen ein sehr hohes Bevölkerungswachstum.

---

<sup>1</sup> Quelle: iwd Institut der Deutsche Wirtschaft

<sup>2</sup> Quelle: Focus Money

Das Jahr 2019 war ein gutes Jahr für den Kreishaushalt. **Der geplante Ergebnisüberschuss von 7,1 Mio. € ist um 4 Mio. € übertroffen worden.** Die ungeplanten und nicht zahlungswirksamen Positionen wurden vollständig aus dem Ergebnis erwirtschaftet. Darüber hinaus steht ein Ergebnisüberschuss von über 1,1 Mio. € unmittelbar für Investitionen zur Verfügung.

Die Liquidität beträgt 19,6 Mio. € zum Jahresende 2019, darin enthalten sind 6,5 Mio. € liquide Mittel des Gebührenzahlers der Kommunalen Abfallwirtschaft.

### Ergebnisentwicklung 2019 auf Fachausschussebene:

Für das Jahr 2019 ergab sich in der Ergebnisrechnung ein Überschuss von 11,1 Mio. €. Das Ergebnis fiel damit **um 4 Mio. € positiver** aus als geplant.

	2018	2019		Vergleich Ist/Plan
	Ist	Plan	Ist	
<b>KSA</b>	8.958.831,89	9.122.260,46	<b>9.720.880,60</b>	598.620,14
<b>SFB</b>	17.621.984,25	17.277.952,97	<b>17.321.331,42</b>	43.378,45
<b>LSV</b>	12.365.158,72	13.099.269,38	<b>12.792.011,45</b>	-307.257,93
<b>ULV ohne KAW</b>	5.210.172,23	5.914.169,85	<b>5.206.258,16</b>	-707.911,69
<b>KAW</b>	0,00	344.692,48	<b>0,00</b>	-344.692,48
<b>JHA</b>	12.930.268,40	13.461.159,95	<b>14.692.497,37</b>	1.231.337,42
<b>FIN</b>	-66.225.712,07	-66.311.729,00	<b>-70.821.720,73</b>	-4.509.991,73
<b>Gesamt</b>	<b>-9.139.296,58</b>	<b>-7.092.223,91</b>	<b>-11.088.741,73</b>	<b>-3.996.517,82</b>

Das Gesamtvermögen des Landkreis Ebersberg erhöhte sich 2019 auf rund **279 Mio. Euro**

### Vermögensentwicklung - Bilanz (verkürzte Form)

Aktiva	2019	2018	Passiva	2019	2018
	€	€		€	€
A. Anlagevermögen	241.505.054	234.594.102	A. Eigenkapital	-142.738.216	-132.176.616
B. Umlaufvermögen	36.175.215	22.461.962	B. Sonderposten	-46.219.590	-45.216.270
C. Aktive Rechnungsabgrenzung	1.114.577	1.205.922	C. Rückstellungen	-30.924.756	-30.233.598
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	D. Verbindlichkeiten	-58.681.961	-50.402.331
E. Treuhandvermögen	0	0	E. Passive Rechnungsabgrenzung	-230.323	-233.171
			F. Treuhandkapital	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>278.794.846</b>	<b>258.261.986</b>	<b>Summe Passiva</b>	<b>-278.794.846</b>	<b>-258.261.986</b>

### **Die größeren Veränderungen in der AKTIVA Bilanz**

- Anlagevermögen:**

Das Anlagevermögen lässt sich weiter differenzieren in immaterielles Anlagevermögen, Sachanlagevermögen und Finanzanlagen. Zu den immateriellen Vermögensgegenständen zählen z.B. Konzessionen, Lizenzen, Patente, Geschäfts- und Firmenwerte. Zum Sachanla-

gevermögen gehören körperliche Vermögensgegenstände, wie Grundstücke, Gebäude, Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie geleistete Anzahlungen im Bau. Finanzanlagen stellen das langfristig außerhalb des Landkreises eingesetzte Kapitalmittels, beispielsweise. Kapitalbeteiligungen dar.

## Sachanlagen

	IST		
	2018	2019	Veränderung in €
<b>1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgl. Rechte</b>	6.271.679,60	6.339.158,26	67.478,66
<b>2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgl. Rechte</b>	136.138.718,91	138.789.255,07	2.650.536,16
<b>3. Infrastrukturvermögen</b>	14.624.944,22	15.801.176,77	1.176.232,55
<b>a) Grund und Boden des Infrastrukturvermögens</b>	4.672.528,00	4.824.722,37	152.194,37
<b>b) Brücken Tunnel und sonstige Anlagen</b>	152.350,94	141.155,94	-11.195,00
<b>c) Sonstige Anlagen des Infrastrukturvermögens</b>	1.020.395,22	945.345,22	-75.050,00
<b>i) Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen</b>	8.779.670,06	9.889.953,24	1.110.283,18

Die Maßnahmen „Teilgeneralsanierung Gymnasium Grafing“, „EBE13: Schammacher Kreuzung“ und „EBE9: ZEB (LKR Grenze)“ sind baulich fertiggestellt und im Jahr 2019 in Betrieb genommen worden.

## **Anlagen im Bau (AIB) zum 31.12.2019**

	IST		
	2018	2019	Veränderung in €
<b>8. Geleistete Anzahlungen Anlagen im Bau</b>	16.707.740,37	16.484.184,41	-223.555,96

Anlage im Bau per 31.12.2019 (Nur die Anlagen mit einem Wert über 50T €)

Beschreibung	Buchwert 31.12.18	Buchwert 31.12.19
AIB Kauf Sparkassengebäude	12.593.877,48€	12.593.877,48€
AIB Grundstück Berufsschule Grafing Bhf.	0,00€	1.500.000,00€
AIB Umbauten/Renovierung Sparkassengebäude	774.768,47€	1.112.613,89€
AIB Gymnasium Vaterstetten EW II	61.589,28€	546.390,99€
AIB KRSTR EBE 1 - Anzing - Fortführungsmaßnahme	125.000,00€	250.000,00€
AIB Generalsanierung Verwaltungsgeb. RS Ebersberg	0,00€	181.492,62€
AIB WLAN Ausstattung Gymnasium Vaterstetten	0,00€	50.556,14€

## Finanzanlagen

	IST		
	2018	2019	Veränderung in €
<b>4. Ausleihungen</b>	11.274.164,06	14.606.220,03	3.332.055,97
<b>a) Ausleihungen an Sondervermögen</b>	0,00	0,00	0,00
<b>b) Ausleihungen an verb. Unternehmen</b>	11.099.780,68	14.589.506,03	3.489.725,35
<b>c) Ausleihungen an Beteiligungen</b>	0,00	0,00	0,00
<b>d) Sonstige Ausleihungen</b>	174.383,38	16.714,00	-157.669,38

b) Ausleihungen an verbundene Unternehmen:

Nr.	Beschreibung	Buchwert 31.12.18	Buchwert 31.12.19
ANL012567	Darlehen an KK für KFH Dialyse	2.892.614,97€	2.831.746,27€
ANL012855	Darlehen an KK für Parkdeck	905.707,11€	817.707,15€
ANL013494	BA 9 Zwischenfinanzierungsdarlehen	2.671.622,00€	2.671.622,00€
ANL013905	SH Zwischenfinanzierung	300.000,00€	300.000,00€
ANL014319	Darlehen an KK für PGH	1.066.925,38€	991.534,37€
ANL014320	Darlehen an KK .Sanierung OP 0,4,5	498.644,67€	474.213,12€
ANL014321	Darlehen an KK .Sanierung für BA 8	1.264.266,55€	1.202.683,12€
ANL016024	Überbrückungsfinanzierung Klinik	1.500.000,00€	5.300.000,00€
<b>Summen</b>		<b>11.099.780,68€</b>	<b>14.589.506,03€</b>

In Jahr 2019 konnte die Kreisklinik 310.274,65 Euro von den in Anspruch genommenen Darlehen tilgen.

- **Umlaufvermögen**

**Erbe Jacob**

Im November 2017 hat der Landkreis Ebersberg das gesamten Vermögen von Frau Jakob geerbt. Dieses Vermögen besteht aus Geld- und Sachanlagen. Diese werden ausschließlich der Kreisklinik Ebersberg in Form von liquiden Mittel zur Verfügung gestellt. Aus diesem Grund wird das Immobilienvermögen in den kommenden Jahren liquidiert.

Aktiva		Passiva	
<b>Umlaufvermögen</b>			
<b>Grundstücke als Vorräte</b>	9.172.000,00 €		
<b>Bankkonto Sparkasse</b>	118.455,64 €		
<b>Bankkonto HVB</b>	22.667,51 €		
<b>Kautionskonto HVB</b>	28.685,47 €	Verbindlichkeiten	9.341.808,62 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>9.341.808,62 €</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>9.341.808,62 €</b>

Im April 2019 wurden die gesamten Sach- und Finanzanlagen in die Buchhaltung des Landkreises Ebersberg aufgenommen. Das Anlagevermögen besteht aus der Villa in Baldham, die Frau Jakob zu Lebzeiten bewohnt hatte. Desweiteren aus vier Mietshäusern in der Rauewagnerstraße in Ebersberg und vier Mietshäusern am Ingelsberger Weg in Baldham. Ein Mietshaus am Ingelsberger Weg wird noch von der Mutter von Frau Jakob mietfrei bis zu ihrem Ableben bewohnt. Frau Jakob hatte drei Bankkonten bei der HVB Bank und Kautionskonten der Mieter. Da die Mieterverhältnisse noch bestehen, musste ein HVB Bankkonto aktiv bleiben. Auf dem verbleibenden HVB Girokonto ist ein Restbetrag i.H.v. 22.667,51 € zum 31.12.2019 verbucht. Die anderen zwei Bankkonten bei der HVB wurden im März 2019 aufgelöst und ein Geldvermögen in Höhe von 790.000 € auf das im April 2019 errichtete Sparkassenkonto für das Erbe Jakob überwiesen. Im Dezember 2019 wurden erstmals liquide Mittel aus dem Erbvermögen in Höhe von 700.000 € an die Kreisklinik überführt. Diese Mittel hat die Kreisklinik für Ultraschallgeräte i.H.v. 300.000 €, BFS i.H.v. 250.000 € und den Umbau des Klinikiosks i.H.v. 150.000 € verwendet. Die sieben vermieten Mietshäuser und

die Vermietung der Doppelgarage in der Erika-Köth-Straße erbrachten für das Jahr 2019 einen Ertrag von rund 107.000 €. Dagegen standen Aufwendungen und Verwaltungskosten in Höhe von rund 39.000 €. Derzeit wird die Villa in Baldham zum Verkauf angeboten. Die Veräußerung dieses Objektes wurde im Januar 2020 an die Maklerfirma Engel & Völkers übergeben. Des Weiteren wird noch in 2020 ein leerstehendes Mietshaus am Ingelsberger zum Verkauf angeboten.

- **Liquide Mittel:**

Die grundsätzliche Regel bezüglich der liquiden Mittel lautet: So niedrig wie möglich, aber so hoch wie nötig. Das bedeutet: Die Kommune muss über ausreichend liquide Mittel verfügen, um ihre laufenden Ausgaben begleichen zu können - ansonsten droht Zahlungsunfähigkeit. Auf der anderen Seite ist ein zu hoher Anteil liquider Mittel, der untätig auf der Bank liegt, kontraproduktiv, da seit 01.01.2017 Verwahrzinsen von 0,4% zu zahlen sind. Jede Kommune muss daher eine gute Balance der liquiden Mittel finden.

Die liquiden Mittel des Landkreises, einschließlich der Kommunalen Abfallwirtschaft (KAW) hatten am 31.12.2019 einen Stand von 19.580.829 € (davon waren 12.952.317 € vom Landkreis, 169.809 € Erbe Jacob und 6.458.703 € von der KAW).

**Entwicklung der Liquidität bis 2019:**

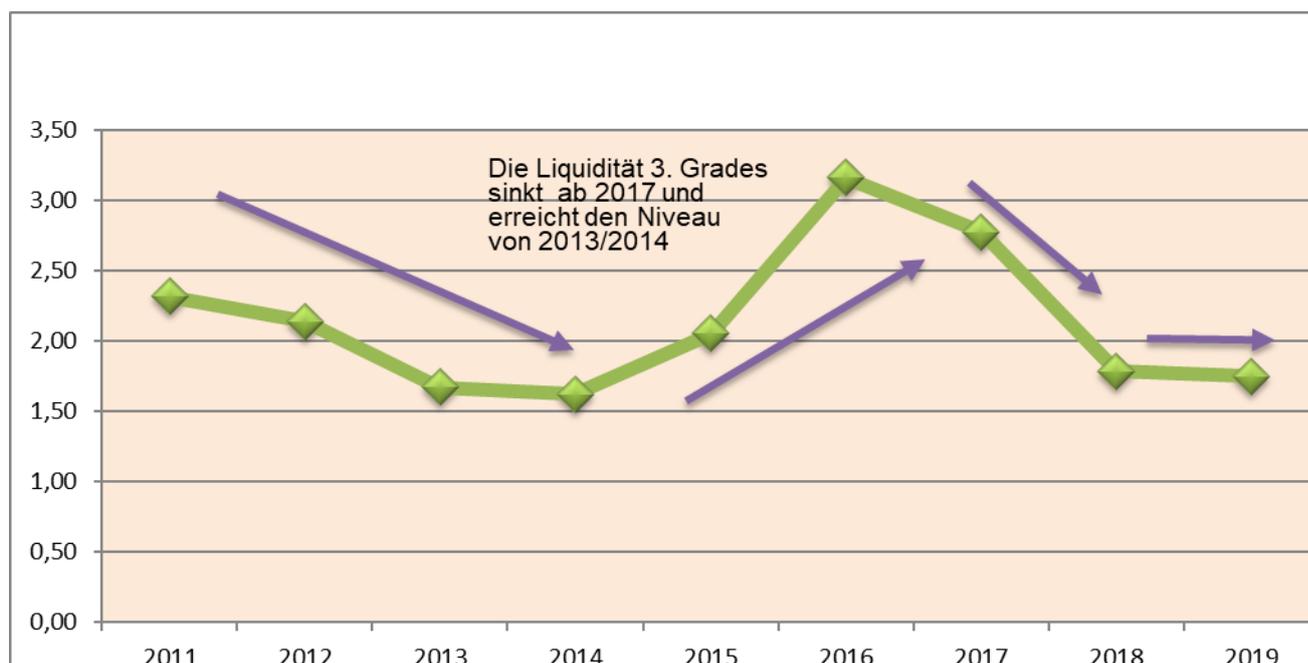
Stand der liquiden Mittel zum 31.12.	Landkreis Gesamt in €	Veränderung Landkreis Gesamt in €	Landkreis in €	Veränderung Landkreis in €	Erbe Jacob €	KAW in €	Veränderung KAW in €
2010	34.237.006	4.132.426.68	24.874.978	3.456.633		9.362.029	675.794
2011	19.894.973	-14.343.776	10.509.361	-14.365.617		9.385.613	23.584
2012	9.136.006	-10.758.968	2.830.810	-7.678.551		6.306.130	-3.079.483
2013	15.248.427	6.112.421	6.245.188	3.414.378		9.003.238	2.697.109
2014	14.393.038	-855.389	6.210.157	-35.032		8.021.119	-982.119
2015	12.337.679	-2.055.359	5.093.874	-1.116.282		7.243.804	-777.315
2016	21.456.304	9.118.626	14.444.201	9.350.326		7.012.104	-231.701
2017	28.960.245	7.503.941	21.928.683	7.484.483		7.031.562	19.458
2018	12.888.121	-16.072.124	6.133.376	-15.795.308		6.754.745	-276.817
<b>2019</b>	<b>19.580.829</b>	<b>6.692.708</b>	<b>12.952.317</b>	<b>6.818.942</b>	<b>169.809</b>	<b>6.458.703</b>	<b>-296.042</b>

**Liquidität 3. Grades (Finanzrechnungskennzahl):**

Die Liquidität 3. Grades gibt stichtagsbezogenen Aufschluss über die kurzfristige Zahlungsfähigkeit der Kommune und die Notwendigkeit (Kassen-) Kredite aufzunehmen. Als Faustregel gilt, dass die Liquidität 3. Grades 200% übersteigen sollte. Ein Wert unter 100% gilt als existenzbedrohend.

<b>Liquidität 3. Grades</b>	<b>Liquide Mittel + kurzfrist. Ford. + Wertpapiere d. Umlaufvermögens + Vorräte</b>									
	<b>=</b>									
	<b>kurzfristige Verbindlichkeiten</b>									
Liquidität 3. Grades	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	

	2,32	2,14	1,67	1,57	2,05	3,16	2,77	1,78	1,75
--	------	------	------	------	------	------	------	------	------



## Entwicklung von Forderungen

Im Jahr 2019 sinken die Forderungen im Vergleich mit 2018 um 22 %.

Beschreibung	2016	2017	2018	2019
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>8.500.277,45</b>	<b>5.598.194,49</b>	<b>9.573.841,64</b>	<b>7.422.386,01</b>
<b>1. Öffentlich-rechtliche Ford. und Ford. a. Transf.L.</b>	<b>8.311.985,39</b>	<b>5.083.799,27</b>	<b>5.924.070,18</b>	<b>7.296.701,07</b>
a) Gebührenforderungen	445.383,41	539.828,30	527.316,23	581.219,51
b) Beitragsforderungen				
c) Steuerforderungen	16.633,31	16.633,31		
d) Forderungen aus Transferleistungen	7.244.771,70	3.822.340,46	4.631.646,03	4.764.241,32
e) Sonstige öffentlich-rechtliche Forderung	605.196,97	704.997,20	765.107,92	1.951.240,24
<b>2. Privatrechtliche Forderungen</b>	<b>227.812,31</b>	<b>90.923,87</b>	<b>3.311.247,90</b>	<b>116.499,56</b>
a) Forderungen gegenüber Sondervermögen				
b) Forderungen ggü. verb. Unternehmen	3.112,00	3.112,00	3.112,00	
c) Forderungen gegenüber Beteiligungen				
d) Forderungen ggü. dem sonst. privaten Bereich	110.622,96	77.909,25	3.310.280,87	101.612,31
e) Forderungen ggü. d. sonst. Öffentl. Bereich	114.077,35	9.902,62	-2.144,97	14.887,25
<b>3. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>-39.520,25</b>	<b>423.471,35</b>	<b>338.523,56</b>	<b>9.185,38</b>

## Die größeren Veränderungen in der PASSIVA Bilanz

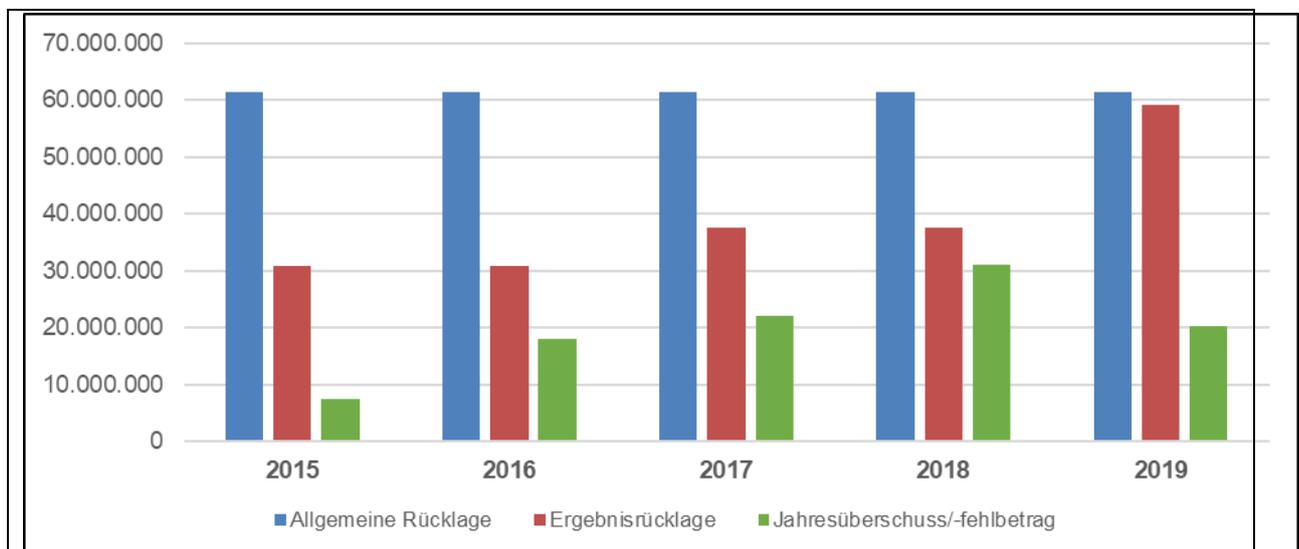
### Veränderung des Eigenkapitals in 2019:

Der Jahresüberschuss aus der Ergebnisrechnung mit -11.088.742 € geht als Gewinnvortrag bei der Position Eigenkapital in die Bilanz ein.

## Eigenkapitalübersicht des Jahresabschlusses

Landratsamt Ebersberg

Nr.	Bezeichnung	Stand nach Ablauf HHJ 2015	Stand nach Ablauf HHJ 2016	Stand nach Ablauf HHJ 2017	Stand nach Ablauf HHJ 2018	Veränderg. in 2019 +/-	Stand nach Ablauf HHJ 2019
1	1. Allgemeine Rücklage (Nettoposition)	-61.371.143,59	-61.371.143,59	-61.371.143,59	-61.371.143,59	0,00	-61.371.143,59
2	2. Rücklagen aus nicht ertragswirksamen aufzulösenden Zuwendungen	-2.000.000,00	-2.000.000,00	-2.000.000,00	-2.000.000,00	0,00	-2.000.000,00
3	3. Ergebnisrücklage	-29.243.170,22	-29.243.170,22	-36.717.890,78	-36.717.890,78	-21.997.509,94	-58.715.400,72
3A	3.1. Sonderrücklage	-1.666.648,34	-1.660.596,60	-955.048,06	-950.775,58	527.142,16	-423.633,42
4	4. Ergebnisvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	5. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-7.474.720,56	-18.127.092,30	-21.997.509,94	-31.136.806,52	10.908.768,21	-20.228.038,31
6	<b>6. Summe = Eigenkapital</b>	<b>-101.755.682,71</b>	<b>-112.402.002,71</b>	<b>-123.041.592,37</b>	<b>-132.176.616,47</b>	<b>-10.561.599,57</b>	<b>-142.738.216,04</b>



Das Eigenkapital (Teil: allgemeine Rücklage) steht dem Landkreis langfristig und unkündbar zur Verfügung. Dadurch, dass bisher Ergebnisrücklagen nicht in langfristiges Eigenkapital umgewandelt wurden, sinkt die Quote des Eigenkapitals von Jahr zu Jahr.

Das Eigenkapital hat für die Banken als Fremdkapitalgeber die Funktion der Sicherung des ausgeliehenen Fremdkapitals. Die Höhe des Eigenkapitals ist eine der wesentlichen Komponenten für die Kreditwürdigkeit einer Kommune, was auch in der Forderung nach Einhaltung bestimmter vertikaler Finanzierungsregeln zum Ausdruck kommt. Je größer die Summe des Eigenkapitals ist, umso größer ist auch der Kreditspielraum der Kommune.

### Eigenkapitalquote (Bilanzrechnungskennzahl):

Eine steigende Eigenkapitalquote ist ein Indiz dafür, dass die intergenerative Gerechtigkeit bei der Finanzierung der kommunalen Aufgaben mit Erfolg beachtet wurde. Eine sinkende Eigenkapitalquote lässt hingegen auf eine teilweise Verlagerung der Finanzierung heutiger Standards bei der Aufgabenerfüllung auf die Zukunft schließen. Die Eigenkapitalquote be-

schreibt die Beziehung zwischen Eigen- und Gesamtkapital. Je mehr Eigenkapital eine Kommune zur Verfügung hat, desto besser ist in der Regel die Bonität der Kommune, desto höher ist die finanzielle Stabilität und desto unabhängiger ist eine Kommune von Fremdkapitalgebern.

Eigenkapitalquote I	=	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$								
Eigenkapitalquote I		2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
		45	39	40	42	43	45	48	51	51

Die Eigenkapitalquote unterlag in der Vergangenheit starken Schwankungen. Seit dem Jahr 2012 steigt die Eigenkapitalquote kontinuierlich an.

- **Wesentliche Veränderungen Sonderposten 2019**

	IST		
	2018	2019	Veränderung in €
<b>I. Sonderposten aus Zuwendungen</b>	-43.566.657,00	-44.900.677,02	-1.334.020,02
<b>II. Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten</b>			0,00
<b>IV. Sonderposten für den Gebührenaussgleich</b>	-1.209.771,23	-950.484,14	259.287,09
<b>III. Sonstige Sonderposten</b>	-439.842,03	-368.429,03	71.413,00
<b>Summe Sonderposten</b>	<b>-45.216.270,26</b>	<b>-46.219.590,19</b>	<b>-1.003.319,93</b>

Das Gesetz sieht eine Unterteilung in aufzulösende und nicht aufzulösende Sonderposten vor.

### **Sonderposten aus Zuwendungen**

Kommunen erhalten für bestimmte Investitionen Fördermittel des Landes oder des Bundes. Diese Mittel stellen kein Eigenkapital der Gemeinden dar, da sie nicht aus eigener Steuerkraft erwirtschaftet wurden. Es handelt sich aber auch nicht um Kredite, da keine Rückzahlungspflicht besteht. Fördermittel und Beiträge bilden deshalb ein eigenständiges Finanzierungselement und werden als Sonderposten passiviert.

### **Sonstige Sonderposten**

Hier sind die Büchergeldrücklagen verbucht.

### **Gebührenaussgleich**

Der Sonderposten Gebührenaussgleich der Kommunalen Abfallwirtschaft wird im Anhang zum Jahresabschluss unter Punkt 5.1.3 erläutert.

- **Rückstellungen 2019:**

Alle Veränderungen bei den Rückstellungen werden ergebnis- und aufwandswirksam abgebildet. Ausnahme bilden die Umweltrückstellungen. Jeglicher Aufwand der bei der Kommunalen Abfallwirtschaft anfällt muss von den Gebührenzahlern getragen werden.

Arten der Rückstellungen	Bilanzkonto	Stand 01.01.2019	Zuführung	Auflösung	Stand 31.12.2019
<b>Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen</b>					
1.Pensionsrückstellungen	251101	13.896.220,00 €	506.692,00 €		14.402.912,00 €
2.Rückstellungen für Beihilfe	287131	3.334.495,00 €	- €	- 23.090,00 €	3.311.405,00 €
3.Rückstellungen Altersteilzeit	253101	47.625,48 €	43.185,14 €		90.810,62 €
<b>Umweltrückstellungen</b>					
Rückstellungen f. Rekultivierung u. Nachsorgeverpflichtungen	261101	5.887.108,76 €		- 189.561,97 €	5.697.546,79 €
<b>Instandhaltungsrückstellungen</b>					
	271101	417.500,00 €	754.036,30 €	- 417.500,00 €	754.036,30 €
<b>Rückstellungen im Rahmen d. Finanzausgleichs und v.Steuerschuldverhältnissen</b>					
	281101	3.200.000,00 €			3.200.000,00 €
<b>Sonstige Rückstellungen</b>					
1.Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub	287111	1.140.782,99 €		- 118.315,42 €	1.022.467,57 €
2.Rückstellungen für Überstunden	287121	1.820.292,55 €	106.635,54 €		1.926.928,09 €
3.Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	287301	489.572,84 €	29.076,38 €		518.649,22 €
<b>Summe</b>		<b>30.233.597,62 €</b>	<b>1.439.625,36 €</b>	<b>- 748.467,39 €</b>	<b>30.924.755,59 €</b>

### Verbindlichkeiten 2019

Verbindlichkeiten, die am Bilanzstichtag dem Grund und der Höhe nach bestimmt und der Kommune bekannt sind, müssen ohne Rücksicht auf die Fälligkeit passiviert werden. Der Landkreis Ebersberg sollte im eigenen Interesse dem Verbindlichkeitspiegel ausreichend Beachtung schenken und diese Gruppe der betrieblichen Schulden (daneben wirken sich noch die anderen Passivposten auf die Liquidität aus, die nicht zum Eigenkapital gehören, also die Rückstellungen und die passiven Rechnungsabgrenzungsposten) im Auge behalten.

Beschreibung	2019 EUR	2018 EUR
D. Verbindlichkeiten	-58.681.960,97	-50.402.331,03
I. Anleihen		
II. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	-35.942.304,06	-39.599.902,79
III. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung		
IV. Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	-5.522.819,14	-5.598.362,08
V. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	-4.424.845,24	-2.496.935,06
VI. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	-1.374.337,22	-1.386.109,58
VII. Sonstige Verbindlichkeiten	-11.417.655,31	-1.321.021,52

### Re-Investitionsquote (Vermögensrechnungskennzahl)

Die Re-Investitionsquote gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang die Kommune Neuinvestitionen durch jährliche Abschreibungen erwirtschaften kann.

Re-Investitionsquote	$\text{Re-Investitionsquote} = \frac{\text{Nettoinvestitionen}}{\text{Jahresabschreibungen auf Anlagevermögen}} \times 100$								
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Re-Investitionsquote	316	494	206	284	278	153	149	241	175

Die Re Investitionsquote ist eine Finanzkennzahl, die in [doppisch](#) rechnenden Kommunen zum Einsatz kommen kann. Zu beachten ist, dass die [Kennzahl](#) zuweilen anders berechnet wird, d.h. andere Positionen in Nenner oder Zähler herangezogen werden. Bei der gängigsten Berechnungsmethode werden die Nettoinvestitionen in das [Anlagevermögen](#) durch die [Abschreibungen](#) auf das Anlagevermögen (im [Haushaltsjahr](#)) dividiert. Die Kennzahl gibt damit an, ob die [Investitionen](#) im Haushaltsjahr ausgereicht haben, um den Wertverlust des Anlagevermögens durch Abschreibungen auszugleichen. Die Re-Investitionsquote von 175% zeigt, dass die Investitionen von 15,6 Mio. € (inklusive Finanzanlagen) den Wertverlust des Anlagevermögens durch die jährliche Abschreibung von 8,9 Mio. € übertroffen haben.

Der Werteverlust des Anlagevermögens durch Abschreibung wird fast in jedem Jahr deutlich übertroffen. Insgesamt liegt die Re-Investitionsquote seit 2011 über 100 %. Das unterstreicht die starke Finanzkraft des Landkreises

### Investitionen 2019

	PLAN	IST	Vergleich IST/PLAN
	2019	2019	2019
<b>Gesamtsumme Investitionen KSA</b>	6.194.278,00	<b>1.340.727,97</b>	<b>-4.853.550,03</b>
<b>Gesamtsumme Investitionen SFB</b>	1.927.684,00	<b>1.201.954,84</b>	<b>-725.729,16</b>

<b>Gesamtsumme Investitionen LSV</b>	8.675.180,00	<b>4.349.742,81</b>	<b>-4.325.437,19</b>
<b>Gesamtsumme Investitionen ULV</b>	4.016.440,00	<b>2.022.559,41</b>	<b>-1.993.880,59</b>
<b>Gesamtsumme Investitionen JHA</b>	37.503,00	<b>31.877,55</b>	<b>-5.625,45</b>
<b>Summe Investitionen Landkreis Ebersberg</b>	<b>20.851.085,00</b>	<b>8.946.862,58</b>	<b>-11.904.222,42</b>

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden insgesamt Investitionen von 8,9 Mio. € getätigt. Die Finanzierung konnte aus dem Cashflow erfolgen und die unterjährige Entwicklung des Bank-saldos konnte stabil gehalten werden. Die Eigenkapitalquote beträgt 51% und die Bilanzsumme stieg auf 279 Mio. €.

## **II. Beschlussvorschlag:**

**Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:**

- 1. Das Jahresüberschuss aus der Ergebnisrechnung mit 11.088.741,73 € geht als Gewinnvortrag bei der Position Eigenkapital in die Bilanz ein.**
- 2. Der Jahresabschluss 2019 wird zur Kenntnis genommen und zur örtlichen Prüfung an das Revisionsamt weitergeleitet.**

gez.

Brigitte Keller